

# Produktion MAGAZIN

# MESSEFÜHRER

EMO Hannover 2013



**HINTERGRUND**  
Metallbearbeitung  
präsentiert sich auf  
einer Messe der  
Superlative



6

**TECHNIK**  
Die Formel 'Form  
folgt Funktion' auf  
den Punkt gebracht



14

**AFTER WORK**  
Das Nachtleben von  
Hannover hat  
einiges zu bieten



68



				
<p>Diplom-Industriedesigner Jochen Rauschert, Chef der Coburger Nexxon Design GbR: „Maschinen-Design, wie wir es verstehen und betreiben, ist kreatives Engineering mit Fokus auf Nachhaltigkeit.“</p> <p><small>Bild: Nexxon Design</small></p>	<p>Eine Einschätzung von Alexander Attenberger, Abteilungsleiter Universalmaschinen international der Grob-Werke GmbH &amp; Co. KG, Mindelheim: „Das Design spiegelt auch immer den Wiedererkennungswert einer Marke wider.“</p> <p><small>Bild: Grob</small></p>	<p>Peter Wagner, Leiter Entwicklung der Gebr. Heller Maschinenfabrik GmbH, Nürtingen: „Funktion und Prozessfähigkeit des Systems stehen im Vordergrund. Wir machen aufgrund der Form keine Abstriche bei der Funktion.“</p> <p><small>Bild: Heller</small></p>	<p>Danny Basic, Marketingleiter der SHW Werkzeugmaschinen GmbH, Aalen: „Neben dem Design steht bei uns auch die Ergonomie der Maschine im Vordergrund.“</p> <p><small>Bild: SHW</small></p>	<p>Joachim Herberger, Geschäftsführer der Yamazaki Mazak Deutschland GmbH, Göppingen: „Beim Thema Design geht es auch um ergonomische Gesichtspunkte zur Sicherstellung einer optimalen Bedienerfreundlichkeit.“</p> <p><small>Bild: Fecht</small></p>

tigung eines Kunden aufgewertet, wodurch er wiederum gegenüber seinen Kunden ein höherwertiges Bild seiner Firma abgeben kann.“

„Keine Kompromisse“ ist die Devise von Peter Wagner, Leiter Entwicklung der Gebr. Heller Maschinenfabrik GmbH, Nürtingen: „Wir sind ein Lösungsanbieter für hochproduktive Systeme. Insofern stehen Funktion und Prozessfähigkeit des Systems im Vordergrund. Es werden aufgrund der Form keine Abstriche bei der Funktion gemacht.“ Insbesondere aufgrund immer mehr steigender sicherheitstechnischer Anforderungen geht Heller bei der Auslegung der Schutzverkleidung in diesem Aspekt keine Kompromisse zugunsten der Form ein. Vielmehr sei es Aufgabe der Entwicklung und des Designbüros, Funktion und Form in ein angemessenes

Verhältnis zu bringen. Das Aussehen einer Werkzeugmaschine, so Wagner, „ist zwar nicht kaufentscheidend, wird aber dennoch vom Kunden als Imageträger des Unternehmens wahrgenommen“. Nach seinem Verständnis muss jedoch das Design nicht in erster Linie die Innovation einer Maschine sein, sondern auch hier gilt es, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen äußerem Erscheinungsbild und „innerer Wertigkeit“ des Produktes zu erreichen.

### Design und Ergonomie

Für Danny Basic, Marketingleiter der SHW Werkzeugmaschinen GmbH, Aalen, hat das Thema Design im Maschinenbau „in den letzten Jahren einen sehr großen Sprung nach vorne gemacht. Daneben steht bei uns auch die Ergonomie der Maschine im Vordergrund“. Der Kunde erwarte mittlerweile nicht nur eine verlässliche, präzise Maschine, sondern auch einen ergonomisch gestalteten Arbeitsplatz für seine Maschinenbediener: „Wir denken, dass Funktion und Optik sich nicht gegenseitig ausschließen, sondern vielmehr, dass das eine das andere bedingt.“ Ein Beispiel hierfür sei das sogenannte „Floor-Show“-Konzept: Hier verlaufen alle Kabel der Maschine in einem doppelten Boden – die Tragkonstruktion wurde dahingehend angepasst um Kabel „unsichtbar“ und geschützt zu verlegen.

Auch das Thema Ergonomie lasse sich wunderbar mit dem Design der Maschinen kombinieren: „So verwenden wir bei den bis zum Boden reichenden, großflächigen Sichtscheiben unserer mitfahrenden Bedienerkabinen mittlerweile hochwertige Materialien wie Mineralglas anstatt dem bisher verwendeten Plexiglas.“

Auch Basic sieht „ein zeitgemäßes, aufgeräumtes Design mit klaren Linien“ als Mittel „um unsere Marke zu stärken und einen gewissen Wiedererkennungswert zu schaffen“. Zudem beeinflusse gutes Design heute mehr als je zuvor auch die Kaufentscheidung des Kunden und ermögliche so eine Differenzierung vom Wettbewerb: „Vor allem im hochpreisigen Segment – und hier sehen wir uns als Qualitätsführer – erwarten die Kunden nicht mehr nur eine schöne Optik sondern auch ein funktionales,



Ein intuitives und klar strukturiertes Bedienungskonzept ist die ideale Grundlage für ein gutes Maschinendesign.

Bild: Acsys Lasertechnik